

Stadt Vilseck (zip) Zu Beginn der Jahresabschlussitzung des Stadtrats Vilseck wurden die Realsteuerhebesätze für das Jahr 2010 festgesetzt. Sie bleiben gleich wie in den Vorjahren, nämlich 300 v.H. für die Grundsteuern A und B und 320 v.H. für die Gewerbesteuer.

Danach vergab der Stadtrat die alljährlichen Zuschüsse an die Vilsecker Vereine und Organisationen. Die Höhe der einzelnen Zuschüsse hat der Finanzausschuss bereits in seiner letzten Sitzung festgelegt. Der Stadtrat nahm diese Vorschläge an und verteilte insgesamt 16.750 Euro an 44 Vereine.

Den dritten Tagesordnungspunkt sah Bürgermeister Hans-Martin Schertl nicht so positiv. Es musste über den Antrag von Stadtrat Hans Pröls auf Niederlegung seines Ehrenamtes als Mitglied im Stadtrat Vilseck aus gesundheitlichen Gründen entschieden werden.

Bürgermeister Schertl erinnerte daran, dass Hans Pröls im Januar 2007 als Nachrücker für den verstorbenen Kollegen Karl Kredler in den Stadtrat nachrückte. Hans Pröls war Mitglied der CSU-Fraktion. Bei der Stadtratswahl 2008 konnte Hans Pröls sein Stadtratsmandat verteidigen und zog mit 990 Stimmen wieder in den Stadtrat ein. Der Bürgermeister dankte Hans Pröls für seine konstruktive Mitarbeit und für die kollegiale Zusammenarbeit und wünschte ihm weiterhin alles Gute. Das Stadtratsgremium stimmte dem Antrag zu.

Abschließend gab Bürgermeister Hans-Martin Schertl seinen Jahresbericht ab. Er wolle einen kurzen Rückblick auf die wichtigsten Themen, Ereignisse und Baumaßnahmen sowie verschiedene Veranstaltungen im Jahr 2009 geben. Das Haushaltsvolumen lag wieder über dem stolzen Betrag von 15 Mio. Euro. Der Verwaltungshaushalt umfasste 11 Mio. Euro, das Volumen des Vermögenshaushalts betrug 4,1 Mio. Euro. Positiv für die Stadt Vilseck waren die Schlüsselzuweisungen, die auf den Rekordbetrag von 4.465.000 Euro gestiegen waren. Somit konnte ein Betrag von fast 2,5 Mio. Euro als Zuführung in den Vermögenshaushalt gebucht werden. Auch im Jahr 2009 wurden wieder einige größere Bauprojekte umgesetzt, die der Bürgermeister kurz in Erinnerung rief.

Das Gesicht der Stadt Vilseck wurde durch drei Ortsbild prägende Maßnahmen wesentlich verändert. Dies ist zum einen der Bau der Bahnunterführung, der bereits sehr weit fortgeschritten ist. Seit einigen Wochen kann die neue Straßentrasse genutzt werden. Die Kostenbeteiligung der Stadt für Verlegen der Wasserleitung und Gehwege liegt bei ca. 500.000 Euro.

Die zweite Maßnahme war das Fällen der Pappeln in der Vilsallee mit Kosten von 20.000 Euro. Dieser Eingriff in die Natur war dringend notwendig, da viele der Äste an den 50 Jahre alten Pappeln ein Sicherheitsrisiko darstellten. Das Wasserwirtschaftsamt hat zwischenzeitlich mit ersten Pflanzmaßnahmen begonnen.

Die dritte Maßnahme war der Abbruch des Fuchsanwesens, die Sanierung der Zwingermauer in diesem Bereich und das Neuanlegen von Parkplätzen im Stadtgraben mit einem Kostenaufwand von 170.000 Euro.

Die restlichen Erschließungsarbeiten am Baugebiet „Hinter den Hirtenhäusern“ an der Ackerstraße wurden mit einem Kostenaufwand von 310.000 Euro durchgeführt. Mittlerweile wurde das erste Haus in diesem neuen Baugebiet errichtet.

In den Ortschaften Unterweißenbach, Oberweißenbach und Altmannsberg wurde mit dem ersten Bauabschnitt der Kanalisation begonnen. Für heuer sind Ausgaben von 305.000 Euro eingeplant.

In der Burg geht eine Großbaustelle zu Ende. Der Kasten Nordost ist fertig gestellt. Die Ausgaben für heuer beliefen sich auf 390.000 €. Der Musikverein hat zudem erhebliche Eigenleistungen erbracht und bisher 2.200 Arbeitsstunden geleistet.

Leider wird eine weitere Großbaustelle in der Burg notwendig werden. Der Statiker hat enorme Probleme am Dach des Kirwastodls festgestellt, sodass aus Sicherheitsgründen der Burghof gesperrt und verschiedene Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Derzeit werden die Kosten für die Dachsanierung ermittelt, dann können konkrete Finanzierungsgespräche geführt werden.

In Ebersbach konnte das neue Gemeinschaftshaus eingeweiht werden. Der Gesamtaufwand belief sich auf 250.000 Euro. Ebersbacher Bürger haben über 6.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet, wofür sich der Bürgermeister herzlich bedankte.

In Sorghof wurden die gewünschten Asphaltierungsarbeiten am Dorfplatz vorgenommen, ein neues Tor am Friedhofseingang angebracht und die Urnenwand aufgestellt. Die übermächtigen Hecken im Sorghofer Friedhof wurden entfernt. Die Neuanpflanzung wird 2010 erfolgen.

Der Bauhof der Stadt Vilseck hat einen neuen Kommunaltraktor Marke Fendt für 65.000 Euro erhalten. Dies ist ein vielseitiges Fahrzeug, das ganzjährig einsetzbar ist.

Zwei Maßnahmen, die die Stadt Vilseck nicht finanziell betrafen wurden von der Deutschen Bahn am Bahnhof vorgenommen. Zum einen wurden Gleisanlagen im Bahnhofsbereich umgebaut; nun ist ein höhengleicher Einstieg möglich. Weiter wurden mehrere nicht mehr benötigte Rangiergleise abgebaut.

Im Stadtrat wurden aber nicht nur Baumaßnahmen beschlossen. Es wurden viele weitere Themen diskutiert. Ein Thema, das mehrfach auf der Tagesordnung stand, war die Schule. Zum einen die notwendige Generalsanierung der Schule, die in der Novembersitzung beschlossen wurde und ab dem Jahr 2010 anlaufen soll. Weit öfter wurde aber über das

Thema der künftigen Zusammenarbeit zwischen den Schulen im Rahmen von Schulverbänden diskutiert. Der gesamte Stadtrat favorisiert die Aufwertung der Vilsecker Hauptschule, damit auch in Vilseck ein vollwertiger Realschulabschluss möglich wird. Der Weg, den das Kultusministerium vorgibt, ist die Gründung von Schulverbänden. Für die Vilsecker Schule bietet sich ein Verbund mit Hahnbach, Freihung, Gebenbach, Hirschau und Schnaittenbach an.

Ein Thema, das ebenfalls öfter diskutiert wurde, waren die erneuerbaren Energien. Zum Bereich Windenergie hat sich die Firma Ostwind aus Regensburg vorgestellt. Mittlerweile wisse die Stadt Vilseck, dass die geplanten Projekte „Aufstellen von Windrädern in der Forstlohe und bei Hohenzant“ wegen der Nähe zum Truppenübungsplatz und der Einflugschneise zum Flugplatz Heringnohe von der Wehrbereichsverwaltung abgelehnt werden. Positiv zum Thema erneuerbare Energien sei zu vermerken ist, dass die beiden Photovoltaikanlagen, die die Stadt Vilseck im Jahr 2008 auf den Dächern des Wasserwerks und des Bauhofs installiert hat, deutlich mehr Erträge erzielten als im Haushalt für das Jahr 2009 eingeplant war. Der Stadtrat hat weiter den Weg frei gemacht für eine große Freilandphotovoltaikanlage in Heringnohe mit einer Fläche von 27 ha und einer Investitionssumme von 30 Mio. Euro. Diese Anlage soll ab dem Jahr 2010 gebaut werden. Ferner hat der Stadtrat einem Bebauungsplan für eine Biogasanlage bei Ebersbach zugestimmt.

Der Stadtrat hatte im Frühjahr im Rahmen des kommunalen Energiemanagements die Energieagentur Oberfranken mit der Untersuchung von 16 städtischen Gebäuden beauftragt. Als erste Maßnahme wurde die energetische Dachsanierung im Feuerwehrhaus Vilseck mit einem Kostenaufwand von 6.500 € durchgeführt.

Die Stadt Vilseck hat für die energetische Sanierung des Rathauses eine Zusage über eine Förderung aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 250.000 Euro erhalten. Die Umsetzung wird ab dem im Frühjahr 2010 erfolgen.

Wegen erheblicher Investitionen in der Wasserversorgung in den zurückliegenden Jahren mit ca. 2 Mio € für einen neuen Hochbehälter, die Sanierung der Tiefbrunnen, neue Wasserleitungen sowie für die Erneuerung der Schalttechnik im Wasserwerk, war es notwendig, erstmals seit 1994 den Wasserpreis zu erhöhen. Ab 1. Januar 2010 kostet ein cbm Wasser 0,70 Euro.

In der Stadt Vilseck gibt es seit dem Frühjahr 2009 eine Touristinfo im Rathaus, die mit Frau Nitschke besetzt ist.

An größeren Veranstaltungen im Stadtgebiet fanden ein Herbstmarkt, ein Bauernmarkt sowie der Weihnachtsmarkt statt. In der Ortschaft Gressenwöhr wurden das 125-jährige Jubiläum der Feuerwehr, das 50-jährige Bestehen des Schützenvereins und der Bau der Dorfkapelle vor 30 Jahren in einem großen Fest gefeiert. Zur Einweihung des Bienenlehrpfads war die Regierungspräsidentin, Frau Brigitta Brunner, nach Schönwind gekommen.

Weiter gab der Bürgermeister einige Informationen zur finanziellen Situation der Stadt Vilseck. er bezeichnete sie als geordnet. Die Stadt Vilseck besitzt derzeit Barmittel von 2,7 Mio. Euro, davon 460.000 Euro als allgemeine Rücklage. Erfreulich sei, dass heuer zwei Zuschüsse in Höhe von ca. 300.000 Euro für zwei Kanalbaumaßnahmen, die bereits im Jahr 2006 abgeschlossen wurden, endlich eingegangen sind. Zudem konnte in den letzten Tagen ein Zuschuss in Höhe von 68.000 € für das Regenrückhaltebecken im Gressenwöhr vereinnahmen werden. Die Baumaßnahme fand bereits im Jahr 2007 statt. Im Jahr 2009 erfolgte erstmals eine Schuldentilgung in Höhe von 572.000 Euro aus der Darlehensaufnahme des Vorjahres. Nach dieser ersten Schuldentilgung beträgt der Darlehenstand zum Jahresende 2.920.000 Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2009 sinkt auf 465 Euro. Abschließend riskierte der Bürgermeister einen kurzen Blick in das Jahr 2010. Der Stadtrat habe auf der Klausurtagung für das Jahr 2010 eine Prioritätenliste erstellt, auf der drei Projekte ganz oben stehen: Das sind eine neue Kläranlage, die Sanierung der Schule und die Sanierung des Kirwastodls. Der Bürgermeister hoffte, dass die Stadt Vilseck die Kläranlage im Südlager übernehmen kann, die noch erheblich Kapazitäten frei habe und das gesamte Abwasser der Stadt Vilseck problemlos reinigen könnte. Eine Entscheidung hierzu wird spätestens im Frühjahr 2010 fallen. Die geplanten Kosten für diese Maßnahme liegen bei ca. 1,8 Mio. Euro.

Der Stadtrat hat die Generalsanierung der Vilsecker Schule beschlossen. In einem Zeitraum von vier Jahren sollen alle Gebäudetrakte saniert werden. Die derzeit geplanten Kosten betragen 2,9 Mio. Euro. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Schule werden die beiden Schulstandorte Vilseck und Schlicht zusammengelegt.

Die Sanierung des Dachstuhls am Kirwastodl ist dringend notwendig, damit die Sperrung des Burghofes aufgehoben werden kann. Sobald die Kosten feststehen, können konkrete Finanzierungsgespräche geführt werden. Baubeginn für die Sachsanierung ist für Frühjahr 2010 geplant.

Des Weiteren sind für das Jahr 2010 vorgesehen die energetische Sanierung des Rathauses, der Ausbau der Vilsauen durch das Wasserwirtschaftsamt Amberg im Rahmen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie, der Ausbau der Bahnhofstraße sowie im Rahmen der

Dorferneuerung Ebersbach der Bau einer neuen Busspur mit Bushaltestelle. Zudem wird die Kanalbaumaßnahme in Unterweißenbach, Oberweißenbach und Altmannsberg fortgeführt und im Baugebiet Haslach soll die Straße geteert werden.

Nachdem die meisten Finanzaufstellungen für das Jahr 2010 vorliegen, u.a. die Schlüsselzuweisungen mit einer Summe von fast 4 Mio. Euro, ist der Bürgermeister zuversichtlich, dass die geplanten Maßnahmen auch finanziert werden können.

Zum Schluss bedankte sich Bürgermeister Schertl bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, seinen Stellvertreter, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung, Bauhof und sonstigen städtischen Einrichtungen, dem Schulleiter Rektor Franz Dirmeier für die vertrauensvolle und harmonische Zusammenarbeit. Auch zu amerikanischen Freunden, zu den Kirchen, zu allen Behörden bestand immer ein sehr gutes Verhältnis, das von gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet und geprägt war. Er dankte allen Bürgerinnen und Bürgern für viele liebenswürdige Gespräche und für die Unterstützung bei seiner Arbeit. Er wünschte allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2010 alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Zippe